

Rassistische Brandstiftung in Berlin: Verdächtiger in Haft!

In Berlin-Neu-Hohenschönhausen wurde ein Mann festgenommen, der aus rassistischen Motiven die Wohnung seines Nachbarn anzünden wollte.



In einem erschreckenden Vorfall im Berliner Stadtteil Neu-Hohenschönhausen wurde ein 35-jähriger Mann festgenommen, der gestanden hat, die Wohnung seines Nachbarn aus rassistischen Gründen anzuzünden. Am Sonntagnachmittag bemerkte ein 30-jähriger Mieter einen starken Benzingeruch in seiner Wohnung in der Zingster Straße und alarmierte sofort die Polizei. Bei ihrem Eintreffen stellte sich heraus, dass der Verdächtige nahezu einen ganzen Kanister Benzin gegen die Wohnungstür des Nachbarn geschüttet hatte, wie sowohl **rbb24** als auch **Tagesspiegel** berichteten.

Der Mann, ungeschickt in seinen Plänen, hatte allerdings das Feuerzeug vergessen und kehrte in seine Wohnung zurück, um

es zu holen. Dort wurde er von den Beamten gestellt. Bei der Durchsuchung fanden die Polizei ein Feuerzeug in seiner Jackentasche und entdeckte zudem in seiner Wohnung Motorölkannister sowie Flaschen mit Waschbenzin und Aceton. Die Feuerwehr musste intervenieren, um das Benzin, das bereits in die Wohnung des Nachbarn gelaufen war, zu neutralisieren. Aufgrund der politischen Motivation dieser Tat hat der Staatsschutz die Ermittlungen übernommen, und der Verdächtige bleibt vorerst in Gewahrsam.

Details

Quellen

- www.rbb24.de
- www.tagesspiegel.de

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de